

Sachbuch



Fritz Strobl gemeinsam mit ehemaligen Sportgrößen und dem Nachwuchs bei der Präsentation von „Fritz Blitz“.

Fritz Strobbs Kinderbuch „Fritz Blitz“

Kinder sind die Skifahrer von morgen

Skifahren ist Fritz Strobbs Lebensinhalt. Viele Jahre war der Sympathieträger als Spitzensportler ein Garant für Spannung im alpinen Skisport. Nach seinem Karriereende hat Strobl nun, gemeinsam mit der Autorin Karin Ammerer, das Kinderbuch „Fritz Blitz“ vorgelegt, in dem sich natürlich alles ums Skifahren dreht. Neben spannenden und kindgerechten Abenteuergeschichten wird ein wichtiges Ziel verfolgt: Kinder und Jugendliche für den Wintersport zu begeistern!

„Fritz Blitz“ soll Skihassen in spe motivieren

Österreich ist zwar als Skination bekannt, doch rückläufige Entwicklungen bei den Schul-Skikursen machen entschlossenes Handeln notwendig, um den Nachwuchs zu sichern. Als Ski-Ikone ist sich Fritz Strobl seiner Verantwortung für den Skisport und seiner Vorbildwirkung für Kinder bewusst. Deshalb hat er nach

Beendigung seiner Rennkarriere mit international erfahrenen Kinderbuchexperten an einem Kinderbuchkonzept gearbeitet und dabei „Fritz Blitz“ ins Leben gerufen. „Sport in freier Natur ist nicht nur gesund, er macht auch fröhlich, stärkt die Selbstsicherheit und die Aufmerksamkeit. Mein großes Ziel ist es daher, Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt für den Spaß am Skisport zu begeistern und sie wieder auf die Pisten und die Ski zu bringen“, so Strobl. Im zweiten Teil des Buches steht Wissenswertens zum Skifahren, von Fakten und Rekorden bis hin zu Pistenregeln.

Das Buch

Fritz Strobl/Karin Ammerer: „Fritz Blitz – Attacke der Pistenpiraten“
1. Auflage 2011
Erschienen im G & G Verlag
Preis: 9,95 Euro
ISBN: 978-3-7074-1346-5
www.ggverlag.at
www.fritz-blitz.com

Personalia Burgenland

Thomas Steiner neuer Bürgermeister in Eisenstadt

Vom burgenländischen Gemeindebund ins Bürgermeisteramt

EISENSTADT

Die burgenländische Landeshauptstadt hat einen neuen Bürgermeister. Der 44-jährige Thomas Steiner übernimmt das Amt von Andrea Fraunschiel, die sich aus persönlichen Gründen zurückgezogen hatte. Mit Thomas Steiner folgt nun ein junger, aber erfahrener Politiker mit großem Gemeindebezug nach. Bis vor einigen Wochen war Steiner, der auch im burgenländischen Landtag sitzt, Direktor des burgenländischen Gemeindebundes. Sein Nachfolger im Ge-



meindebund, Stefan Bubich (KOMMUNAL berichtete), wünschte seinem Vorgänger persönlich viel Kraft für die neue Aufgabe. Sein Mandat im Landtag will Steiner weiterhin ausüben. "Es ist gut, wenn aktive Kommunalpolitiker sich auch auf Landesebene einbringen", so Steiner.

Kommunikationsseminar

Erfolgreiches Kommunizieren mit den Bürgern

Gute Sprache braucht das Land

In der Krise entscheidet das richtige Wort über die Stimmung in einer Gemeinde. Die Kommunikation zwischen Politikern und Bewohnern muss angesichts des steigenden Unbehagens in der Gesellschaft sitzen. Die Kommunikation soll werteorientiert und konstruktiv sein, sachlich und emotional verstärkt zugleich. Um Gemeindemitarbeitern ein solides Rüstzeug zu geben, hat Eleonore Gudmundsson das Seminar „Schreiben für die Gemeinde“ konzipiert und erfolgreich erprobt. Gemeindepolemiken, Website-Einträge, Social Media oder

komplizierte Briefe werden im Seminar behandelt. Sie kann auf langjährige Praxis in der Unternehmenskommunikation, unter anderem bei Swarovski, zurückblicken. Als Universitätslektorin bringt Gudmundsson auch theoretisch fundiertes Wissen mit. „Der wichtigste Effekt des Seminars ist die Freude, sich mit Sprache auseinanderzusetzen, und die Erkenntnis, wie viel mit guten Texten bewegt werden kann.“ Erstmals gibt es für Gemeindemitarbeiter ein offenes Seminar. Die Gruppen bleiben wegen der vielen praktischen Übungen klein. Daneben gibt es nach wie vor die geschlossenen Seminare für Gemeinden, die eine gemeinsame Sprache finden wollen. Rückfragehinweis bei Mag. Eleonore Gudmundsson, E-Mail: eleonore@gudmundsson.at Tel.: 0664 1602857 oder Web: www.corpetry.at

